



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/a	Verschiedene Bereiche für die gemeinsame Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen werden geprüft	Mit den Zentralschweizer Kantonen zusammen wird die Verwaltungsweiterbildung weitergeführt Die Lohnvergleiche in der Zentralschweiz werden weitergeführt Engere Zusammenarbeit mit den übrigen Finanzkontrollen der Zentralschweiz Bericht über die mittel- und langfristige Sicherstellung der kontinuierlichen Wirkungsfähigkeit der Finanzkontrolle	Aktive Beteiligung an der Weiterentwicklung der Verwaltungsbildung Zentralschweiz Aussagekräftige Lohnvergleiche dienen als Grundlage für die Lagebeurteilung per 1. Januar 2013 Durchführung von Qualitätsreviews durch andere Finanzkontrollen für 2013 vorbereiten Fachtausch mit anderen Finanzkontrollen Prüfung und Bewertung von verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Zentralschweizer Kantonen	Weiterbildungsprogramm 2012/13 Lagebeurteilung per 1. Januar 2013 Qualitätsreview für 2013 ist organisiert Mindestens eine Fachtagung zur Besprechung aktueller Fälle Bericht



Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/d	E-Government in Teilbereichen eingeführt	Einführung des Records Management-Systems (RMS) beim Kanton Aufbau einer kantonalen Datendrehscheibe	Einführung in einzelnen Pilotämtern Einführung im Bereich Einwohnerdaten	Produktive Arbeit ist aufgenommen Produktiver Einsatz im Steueramt
2/o	Umsetzung der Steuerstrategie 2011	Firmen- und Personen-Neuansiedlungen spez. im Zusammenhang mit Lizenzen sowie Forschung und Entwicklung	Enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung inkl. Teilnahme an deren Veranstaltungen Vorträge und Fachseminare	Anzahl Neugründungen / Zuzüge / Steuerertrag
2/p	Dienstleistungsorientierte und effiziente Steuerveranlagungen	Weitere Publikationen im Rahmen der NW-Steuerpraxis Automatisierte Wertschriftenkontrolle Überprüfung der steuerbaren Liegenschaften	Einführung neue NEST-Software (schweizweit Pilot) Erarbeitung von Grundlagendaten	Feedback IG Treuhand / Steuerkunden Monatsstatistik der Wertschriftenbearbeitung Bericht an Regierungsrat
2/q	Einführung neues Rechnungsmodell (HRM2) in den Gemeinden	Einführung neues Rechnungsmodell (HRM2) in den Gemeinden Einführung der neuen Buchhaltungsssoftware NSP beim Kanton, inkl. Anlagebuchhaltung	Einführung newssystem [®] public (NSP) ab 1.1.2012 Produktive Einführung NSP ab 1.1.2012 Schulung Amtsstellen und Mitarbeiter Kontenplan – neue Nummern Budgetierung von Amtsstellen direkt im NSP	Bestehende Software GeSoft ist abgelöst Information alte/neue Konto-Nr. Budget im NSP mit Erläuterungen versehen



2/r	Förderung des Personals durch gezielte Weiterbildung und leistungsorientierte Lohnpolitik	Evaluation und allenfalls Einführung von MbO beim Kanton Konsolidierung des neuen Leistungsbeurteilungssystems Totalrevision PK-Gesetz	Erarbeitung von Evaluationskriterien Schaffung der Akzeptanz und Umsetzung auf allen Ebenen Erarbeitung der Gesetzgebung	Entscheidungsgrundlage liegt vor Auswertungen über die Leistungsbeurteilungen Entwurf liegt vor
2/s	Finanzplanung laufend aktivieren und Aussagekraft verbessern Wirkungs- und Prozessprüfungen	Forecast auswerten und weiterführen Investitionsperspektiven erarbeiten Finanzplanung mit neuer Software newsystem® public (NSP) erstellen Massnahmenplan betreffend Finanzhaushalt Erarbeitete Prozesse werden in der Praxis angewendet und wenn nötig angepasst (IKS) Wirkungsprüfungen durchführen Bei allen Amtsstellenrevisionen: Prozessprüfungen durchführen	Forecast erarbeiten und der Regierung unterbreiten Investitionsperspektiven 2013-2022 erarbeiten Finanzplanung mit neuer Software «newsystem public» (NSP) erstellen unter Einbezug der Direktionen Erarbeiten und aufzeigen von möglichen Massnahmen zur Erreichung eines mittelfristigen Finanzhaushaltgleichgewichtes A jour-Haltung aller wesentlicher Prozesse, Risikobeurteilung Prüfung von Kreditabrechnungen Amtsstellenrevisionen	Resultat mittels RRB Resultat mittels RRB Finanzplan mittels Berichte aus der neuen Software «newsystem public» (NSP) erhältlich Massnahmenplan z Hd Landrat Wesentliche Prozesse liegen vor und werden im Arbeitsalltag eingesetzt Prüfberichte Finanzkontrolle Prüfberichte Finanzkontrolle



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/a	Verschiedene Bereiche für die gemeinsame Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen werden geprüft	Zusammenarbeit mit OW im Bereich Einsatzzentrale	Möglichkeiten ausloten, Absprachen auf politischer und technischer Ebene	Vereinbarung ist abgeschlossen oder Verzicht definitiv
1/h	Integrales Risikomanagement ist in allen Teilaspekten definiert	Risikokataster bezüglich aktuellem Bedrohungsbild überprüfen	Integrales Risikomanagement auf aktuelle Risikoanalyse abstützen. Risiken und Gefahren im ABC-Bereich bezüglich Umsetzung in der Notfallplanung definiert. Projektorganisation für Notfallpläne bei ABC-Szenarien erstellt.	Sicherheitsbilanz per Ende Jahr 2012 erstellen
1/i	Notfallplanungen gravitative Naturgefahren im Kanton sind erstellt	Fehlende Szenarien gemäss Risikokataster/Zeitplan erstellt	Bildung der Projektgruppen mit den Gemeinden	Bilanz per Ende 2012 erstellt
1/y	Gefahrengrundlagen werden aktuell gehalten	Technische und gesellschaftliche Risiken bezüglich Notfallplanung definitiv verifiziert	Erstellung Notfallplanung gemäss Beschluss Nr. 413 des Regierungsrates vom 10.07.2007	Referenzszenarios im ABC-Bereich abgeschlossen
1/z	Schutz von Menschen und erheblichen Sachwerten	Aktuelle Risiken und Gefahren bezüglich Eintretenswahrscheinlichkeit und Auswirkungen überprüfen.	Prävention und Intervention auf die gefährlichsten Szenarien und vorhandene Schutzziele abstimmen und den Risikokataster aktualisieren	Überprüfung der Einsatzfähigkeit bei den versch. Partnern im Sicherheitsverbund anlässlich von Ernstfalleinsätzen und Übungen



Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/k	Die Justizreform des Bundes ist umgesetzt. Die Gerichte sind umfassend neu organisiert und der Rechtsweg ist garantiert.	EG SchKG mit Lugano-Übereinkommen sowie Einführungsgesetzgebung OR sind erarbeitet	Verabschiedung durch Regierungsrat z.H. Landrat Landrat erlässt Gesetzgebung	EG SchKG mit Lugano-Übereinkommen sowie Einführungsgesetzgebung OR sind per 31.12.2012 in Kraft;
3/l	Ausländer- und Asylgesetzgebung umsetzen	Unter neuer Führung Entscheidungskompetenz stärken	Sorgfältige Überprüfung der Dossiers	Keine unbearbeitete Pendenzen von mehr als vier Wochen
3/m	Erhalt und Ausbau des Waffenplatzes Wil b/ Stans als Kompetenzzentrum für friedenserhaltende Missionen	Betrieb und Unterhalt inkl. Neubau Ausbildungs- und Einsatzinfrastruktur SWIS-SINT sichergestellt	Personaleinsatz sichergestellt und Betriebsunterlagen erstellt	Bei Inbetriebnahme funktionsbereit
3/n	Gewährleistung des Schutzes und der Sicherheit der Bevölkerung bei Katastrophen und bei besonderen Ereignissen	Führung der Kantonalen Notorganisation beim Wechsel des Stabschefs KFS sichergestellt	Gestaffelte Einführung des Nachfolgers (Stabschef KFS)	Übergabe der Führung 31.10.2012 abgeschlossen
3/o	Förderung der Sicherheit sowie des Sicherheitsgefühls der Nidwaldner Bevölkerung	Durchführung der Bevölkerungsbefragung	Umsetzung der Resultate der Bevölkerungsbefragung im strategisch/operativen Bereich	Positive Rückmeldungen aus der betroffenen Bevölkerung



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/a	Verschiedene Bereiche für die gemeinsame Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen werden geprüft	Entscheid betr. gemeinsames Baugesetz mit OW ist gefällt	Diskussion am runden Tisch Revision BauG	Entscheid gefällt
		Gemeinsames touristisches Feinkonzept Engelberg-Wolfenschiessen liegt im Entwurf vor	Koordination mit Gemeinden und Amtsstellen	Entwurf vorliegend
1/b	Revision Baugesetz abgeschlossen	Entwurf BauG liegt vor	- Verabschiedung Eckpunkte durch runden Tisch - Gesetzesredaktion	Entwurf vorliegend
1/c	Die Strategien des Agglomerationsprogramms werden konkretisiert	Richtplanrevision liegt im Entwurf vor	Mitarbeit sämtlicher Amtsstellen mit Raumordnungsthemen	Entwurf RPL mit Koordinationsaufgaben liegt vor, Vorprüfung beim Bund ist eingeleitet
		Freiraum-, Grün- und Erholungskonzept ist erarbeitet	Projektcontrolling	Konzept liegt vor
1/d	Agglomerationsprogrammpolitik wird weitergeführt	Beckenried und Dallenwil sind zur Erarbeitung eines Siedungsleitbildes motiviert	Gespräch mit Gemeinden	Zusagen liegen vor bis Ende 2. Quartal 2012
1/e	Verdichtungspotentiale der Bauzonen im Kanton sind bekannt	Projekt 'Raum +' ist abgeschlossen	Zusammenarbeit mit Gemeinden	Abschluss Grundlagenerhebung und Genehmigung durch Gemeinden per Ende 3. Quartal 2012
1/f	Neu gebaute und sanierte kantonale Hochbauten erfüllen mind. den Minergiestandard	Ausbau der Mittelschule und des Spitals wird im Minergiestandard ausgeführt	Bauprojekt und Ausführung	Ausbau Spital abgeschlossen
1/h	Integrales Risikomanagement ist in allen Teilaspekten definiert	Wesentlicher Teil des Risikokatasters ist erstellt	Bestandesaufnahme zur Risikobewertung	Grosse Risiken sind erkannt
1/o	Grundsatzentscheid zur Öffnung und Aufwertung des Aa-deltas (grosse Deltaöffnung)	Grundsatzentscheid des RR betreffend Deltaöffnung liegt vor, Projekt ist erarbeitet	Entscheidgrundlagen erarbeiten, Projekt ausarbeiten	RRB Projektunterlagen



Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/c	Baubewilligungsverfahren sind optimiert bezüglich Dauer und Umfang	Baukoordination ist eingeführt und optimiert	Einführung Projekt Gemdat Rubin	Gemdat Rubin in Betrieb per Ende 3. Quartal 2012
2/e	Grundsätze der öV-Mobilität sind definiert	öV Strategie ist erarbeitet	- Rahmenkredit für Abgeltungen RPV 2013-16 im Landrat - Haltestellenpolitik im Engelbergertal umgesetzt	Rahmenkredit ist verabschiedet
2/f	Verkehrstechnische Massnahmen des Agglomerationsprogramms sind umgesetzt	- Verkehrskonzept ist konsolidiert - Erste Ausführungsplanungen für verkehrstechnische Massnahmen sind in Arbeit, erste Bauten realisiert	Gespräche mit ASTRA Umsetzung Mehrjahresplanung	Bereinigte Fassung Verkehrskonzept Bauarbeiten begonnen
2/g	Flugbetrieb auf dem Flugplatz Buochs ist sichergestellt, Eigentümerfrage ist geklärt, Genehmigungsverfahren sind eingeleitet	- Die Frage der Eigentümerschaft des Flugplatzgeländes ist geklärt - Der Kontrollturm ist gebaut und die Steuerungen sind erneuert	- Konsolidierte Fassung des Grundlagenpapiers - Verhandlungen mit Genossenkorporationen gestützt auf Grundlagenpapier Bauprojekt umsetzen	Verträge/Grundbucheinträge Kontrollturm in Betrieb



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/a	Verschiedene Bereiche für die gemeinsame Zusammenarbeit mit Nachbarkantonen werden geprüft	- Strategische Planungen im Zusammenhang mit Revitalisierungen (1/p) und Wasserkraft (1/q) sind mit OW abgesprochen - Agrarsektor-Administration (ASA) ist zusammen mit anderen Kantonen eingeführt	- Koordinationsgespräche mit den betroffenen Fachstellen - wo sinnvoll, gemeinsame Vergabe von Aufträgen - Einführung und Anwendung Programme „Acontrol“ und „HODUFLU“ in Zusammenarbeit mit Kantonen des „Agricola-Pool“, der KOLAS Zentralschweiz und Bundesamt für Landwirtschaft - gemeinsame Anwendungskurse und Infoveranstaltungen durchführen	Koordinationsgespräche mit Fachstellen durchgeführt (mind. 2 Sitzungen im 2012) Anwendung Acontrol (Kontrollergebnisse erfassen) und erste Erfassung von Hofdüngerflüssen WB-Programm 2011/2012
1/g	Energiekonzept ist erarbeitet, Versorgung ist sichergestellt und bezahlbar	Konzeptionelle Strategiefragen betr. Energieträgern sind im Energieleitbild abgehandelt	Einarbeitung in Energieleitbild	Überarbeitetes Energieleitbild von RR genehmigt
1/h	Integrales Risikomanagement ist in allen Teilaspekten definiert	- Erhebung Ist-Zustand alle Naturgefahren - Ermittlung Handlungsbedarf bis 2015	- Erstellen einer Übersicht zum Stand 2012 in den Gemeinden - Fachkommission Naturgefahren beurteilt Handlungsbedarf	- Übersichtsliste über alle Gemeinden und Naturgefahren ist erstellt - Massnahmenplan bis 2015 zeigt Prioritäten auf
1/i	Notfallplanungen gravitative Naturgefahren im Kanton sind erstellt	Notfallplanungen - Steinschlag Emmetten - Seehochstand Beckenried - Rutschungen Beckenried - Steinschlag Beckenried sind erstellt.	- Mitarbeit/Projektierung in Arbeitsgruppen (Gemeinde/Kanton/Fachbüro)	- Notfalldokumentation an Gemeinden abgeliefert



1/j	Weiterführung der Landwirtschaftspolitik im Sinne der AP 2011 und des kantonalen Leitbildes	- Gesetzliche Grundlagen für Moderne Melioration (Anpassung EG ZGB 1911) sind geschaffen - Beizugsgebiet für Moderne Melioration ist festgelegt und eine Gründungsversammlung der Flurgemeinschaft ist durchgeführt - Umsetzung der eidgenössischen und kantonalen Fördermassnahmen	Gesetzgebungsprozess - Öffentliche Auflage Beizugsgebiet - Gründungsversammlung Flurgemeinschaft vorbereiten und durchführen - Informieren, animieren und beraten sowie Projekte begleiten und bearbeiten - Erhebungen und Kontrollen durchführen und Direktzahlungen und Beiträge ausrichten	Inkrafttreten per 1.1.2013 Gründungsentscheid liegt vor bis 30.06.2012 Anzahl bewilligte Gesuche, gewährte Kredite, Direktzahlungen und Beiträge
1/k	Einführung und Umsetzung der Landwirtschaftspolitik (Weiterentwicklung Direktzahlungssystem) im Sinne der AP 2014-2017	Kommunikation und Information über aktuellen Stand der Agrarpolitik 2014-2017 ist erfolgt	- Informationsveranstaltungen durchführen - bestehende Plattformen für Info nutzen	WB-Programm 2011/2012
1/l	Überprüfung der Wirkung der kantonalen Fördermassnahmen und Verankerung der (neuen) Fördermassnahmen in der kantonalen Landwirtschaftsgesetzgebung	Grundlagenbericht „Analyse und Perspektiven der Nidwaldner Landwirtschaft“ ist erarbeitet	- Analyse in Auftrag geben - In Forum Landwirtschaft NW diskutieren	Protokoll Seminar Forum 2012 Kurzbericht „Analyse u. Perspektiven der Nidwaldner Landwirtschaft“ zu diesen Themen liegt vor
1/m	Waldreservatsfläche ist vertraglich geregelt	Vertrag mit Korporation Emmetten über Waldreservat Scheidegg ist abgeschlossen	- Vertragsverhandlungen führen - Vertrag abschliessen	Controllingbericht zu NFA Programmvereinbarung Biodiversität
1/n	Ökologische Aufwertung von Waldflächen (Waldlebensraum und Waldrand)	Ökologische Aufwertung von Waldrändern	5 Hektaren Waldrand pflegen	Controllingbericht zu NFA Programmvereinbarung Biodiversität



1/p	Strategische Revitalisierungsplanung für Fließgewässer bis 31.12.2014 verabschiedet	Grundlagen für die strategische Planung für Fließgewässer liegen vor	- Überarbeitung von Grundlagen-Daten (z.B. Gewässerkataster, Ökomorphologie, Gewässerräume) - Durchführung der GIS-Analysen gemäss Vollzugshilfe-Modul BAFU - Koordination innerhalb kantonaler Expertengruppe sowie mit strategischen Planungen Wasserkraft sowie Hochwasserschutzprojekten	- Grundlagendaten sind per Ende 2012 überarbeitet - Auftrag zu GIS-Analyse ist per Ende 2012 abgeschlossen - Arbeitsgruppe tätig (mind. 3 Sitzungen im 2012)
1/q	Strategische Planung Wasserkraft (Schwall/Sunk, Geschiebehalt, Fischgängigkeit) bis 31.12.2014 verabschiedet	- Zwischenbericht Schwall-Sunk liegt im Entwurf vor - Zwischenbericht Fischgängigkeit ist beim BAFU eingereicht	- Ausarbeitung der Zwischenberichte zuhanden des BAFU für Bereiche Schwall-Sunk (AFU), Geschiebehalt (TBA) und Fischgängigkeit (FJF) - Erhebung der erforderlichen Grundlagendaten gemäss Vollzugshilfe-Modulen BAFU - Koordination innerhalb kantonaler Expertengruppe sowie mit strategischen Planungen Revitalisierungen sowie Hochwasserschutz	- Zwischenbericht Fischgängigkeit per Ende 2012 bei BAFU eingereicht - Arbeitsgruppe tätig (mind. 3 Sitzungen im 2012)
1/r	Restwassersanierungen bis Ende 2012 abgeschlossen (Art. 81 Abs. 2 GschG)	Sämtliche Restwassersanierungen sind verfügt	Verfügungen für ausstehende Restwassersanierungen (insbesondere ausserhalb Engelbergertal)	Sanierungsmassnahmen sind per Ende 2012 für alle zu sanierenden Wasserversammlungen verfügt
1/s	Einhaltung der Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung	Kontrolle kleine Holzfeuerungen	Harmonisieren gemäss Konzept ZUDK	Kontrolle ist etabliert
1/t	Überwachung der Bodenbelastungen zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit	- Karte der potentiell schadstoffbelasteten Böden ist erarbeitet - Datengenerierung Bodenbelastungen und Ableitung von Massnahmen zur Belastungsreduktion ist erfolgt	- Konzept: Prüfperimeter für Bodenverschiebungen - Mitwirkung und Einbringen von Bedürfnissen in Projektgruppe KABO-ZCH gemäss Detailkonzept ZUDK	- Konzept vorhanden - Berichte Bodenüberwachung KABO Z-CH, daraus ableitbar Zustand Böden NW
1/u	Förderung energieeffizienter Bauten	70 energetische Gebäudesanierungen sind ausgeführt	- Information/Motivation der Hauseigentümer - Auftritt an der Iheimisch 2012	Controllingbericht zum Gebäudesanierungsprogramm
1/v	Umsetzung des Energieleitbildes	Energieleitbild ist durch Regierungsrat genehmigt	- Arbeiten am Leitbild abschliessen - Regierungsrat zur Genehmigung unterbreiten	RRB
1/w	Eigenversorgungsgrad des EWN wird gehalten	- Konzession Sulzli-Quelle ist erteilt - Revidiertes EWN-Gesetz und Stromversorgungsgesetz sind vom LR verabschiedet	- Prüfung Bau- und Konzessionsgesuch - Festlegung der Verleihungsbedingungen - Auswertung Vernehmlassungen - Unterbreitung an LR	RRB Konzessionserteilung Inkrafttreten per 1.1.2013



1/x	Stabilität der Schutzwälder erhalten oder verbessern	Behandlung von 150 ha Schutzwald	Jahresarbeitsprogramme aufgrund der genehmigten Projekte	Controllingbericht an NFA-Programmvereinbarung "Schutzwald"
1/y	Gefahregrundlagen werden aktuell gehalten	- Gefahrenkataster ist nachgeführt - Gefahrenkarten sind revidiert - Schutzbautenkataster ist in Arbeit	- Naturereignisse werden laufend dokumentiert - Überprüfen der Gefahrenkarten nach grösseren Ereignissen bzw. nach realisierten Verbauungen - Evaluation der Methode (Vergleich mit anderen Kantonen)	- Ereignisdokumentation 2012 ist bis Ende März 2013 nachgeführt - Liste mit zu revidierenden Gefahrenkarten in den Gemeinden - Grundsatzentscheid gefällt

Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/a	Revision des kantonalen Wanderwegplanes	Entwurf zur öffentlichen Mitwirkung liegt vor	Plan und Botschaftstext erarbeiten	Plan und Text
2/b	Stärkung der Absatzförderung in der Landwirtschaft	Unterstützung von innovativen, regionalwirtschaftlich bedeutenden Projekten mit hoher Wertschöpfung	- Beitragsleistungen an konkrete Absatzförderungsprojekte - Information, Animation und Beratung sowie Begleitung von Projekten	- Mindestens drei Projekte gefördert - Mindestens drei Projekte begleitet



Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/f	Anpassung der Gesetzgebung im Sozialbereich an die aktuelle Entwicklung	Neues Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung Die überarbeitete Sozial- und Heimbeitragsgesetzgebung ist vom Regierungsrat für die Vernehmlassung verabschiedet.	Erarbeitung der Gesetzesvorlage Erarbeitung der Vernehmlassungsvorlage	Gesetz tritt per 1.1.2013 in Kraft. Entscheid Regierungsrat spätestens Dezember 2012
3/g	Konkretisierung der LUNIS-Zusammenarbeit	Konsolidierung Spitalrat / Spitaldirektor LUNIS	Regelmässige Sitzungen GSD - Spitalratspräsident	Zwischeninformation RR NW bis Ende 2012
3/h	Neubeurteilung der Versorgung der Menschen mit Behinderung und psychischer Erkrankung	Schlussbericht Bedarfsabklärung und koordinierte Angebotsplanung	Projektcontrolling	Kenntnisnahme des Schlussberichtes und Genehmigung der Empfehlungen der GSD durch den Regierungsrat
3/j	Zuständigkeit gemäss NFA im Heim- und Betreuungswesen wird konsolidiert	Teilprojekt Individuelle Bedarfs- und Betreuungsplanung (IBB) der Zentralschweizer Kantone zur Angebotsplanung mit Behinderntenbereich wird gestartet.	Entscheidungsgrundlagen zu Handen der ZGSDK bzw. ZRK werden durch die ZFS (Zentralschweizer Fachgruppe Soziales) erarbeitet (abhängig von den anderen 5 Kantonen der ZFS).	Entscheid ZGSKD bzw. ZRK



Nidwalden: Der Schlüssel zur Kultur. Mit selbstbewussten Menschen, die eigenständig und weltoffen sind.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/c	Konsolidierung der neuen Abteilung Gesundheitsförderung und Integration	Gesundheitsförderung: Teilprojekte aus einem Aktionsplan aus dem Suchtbereich werden umgesetzt. Integration: Entwicklung der „kantonalen Strategie Integration 2014 - 2017“ gemäss Vorgaben des Bundes	Umsetzung von Handlungsfeldern Erarbeiten der Strategie mit Einbezug der betroffenen Amtsstellen	Zwischeninformation an GSD betreffend Stand der Umsetzung der konkreten Massnahmen Strategie ist durch Steuergruppe verabschiedet.
4/d	Institutionalisierung der Zusammenarbeit zwischen der Amtsvormundschaft mit der neuen Erwachsenen- und Kinderschutzbehörde	Aufbau der kantonalen Erwachsenen- und Kinderschutzbehörde	Rekrutierung von Personal und Organisation des Büroraumes (2012: 2 Stellen; 2013: zusätzlich 4 Stellen) Planung der Mandatsübertragung von den Gemeinden zum Kanton	Behörde nimmt per 1.1.2013 Arbeit gemäss Bundesgesetz auf. Notwendige Infrastruktur steht zur Verfügung.



Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/a	Verstärkung der Steuerung im Bildungswesen, um das Qualitätsniveau der Bildung zu sichern und zu entwickeln	Modelle der Eingangsstufe für die Schulgemeinden im Kanton Nidwalden sind festgelegt	- Der Bericht über Ergebnisse der Schulversuche Bildung und Erziehung 4-8 ist erstellt. Die Bildungsdirektion erarbeitet Empfehlungen z.Hd des Regierungsrates. - Diskussionen mit Schulpartnern, mit Behörden und Kommissionen sind geführt.	RRB, bzw. gesetzliche Grundlagen sind verabschiedet
		Zukünftige Organisation für Angebot, Durchführung und Finanzierung der Weiterbildung für die Lehrpersonen der Volksschule ist geklärt.	- Gespräche mit den Partnern in den Kantonen Uri und Obwalden sind geführt. - Der LWB-Verbund „NORI“ (Nidwalden, Obwalden, Uri) wird überprüft. - Verhandlungen mit der PHZ Luzern sind aufgenommen.	Es besteht ein Zusammenarbeitsvertrag entweder mit den Nachbarkantonen Uri und Obwalden oder mit Luzern.
		Die Durchführung von obligatorischen Wassersicherheitschecks sind durchgeführt.	- Umfragen bei Schulleitung und Lehrpersonen zur Handhabung der aktuellen Praxis. - Bei Bedarf wird das Angebot von Lehrerweiterbildungskursen erhöht.	Ein Wassersicherheitsscheck gemäss bfu wird in allen Schulgemeinden durchgeführt.
		Selektionsverfahren PS-Mittelschule optimieren	Änderung der Promotionsordnung für Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klasse der Mittelschule	Teilrevision der Mittelschulverordnung
3/b	Mindestens 95 % der Jugendlichen erreichen einen Abschluss auf der Sekundarstufe II	Schaffung von EBA-Lehrstellen	Lehrstellenmarketing im Rahmen von Betriebsbesuchen	- Anzahl Betriebsbesuche - Anzahl neue EBA-Bildungsbewilligungen
3/c	Berufsnachwuchs für die Nidwaldner Wirtschaft stärken	Image der Berufsbildung verbessern	- Berufsbildungskampagne im Rahmen der <i>iheimisch 12</i> - Förderung der Kooperation zwischen Schule und Gewerbe im Rahmen des Berufswahlprozesses	- Evaluation des Auftritts - Anzahl Kontakte zwischen Schulklassen und Vertretern des Gewerbes
3/d	Stärkung des Lehrberufs in der Gesellschaft	Der Arbeitsplatz „Schule“ ist hinsichtlich Aufgaben, Belastungen, Funktionen und Kompetenzen der Arbeitnehmenden überprüft.	Eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen aller relevanten Schulpartner ist einberufen und erhält von der Bildungsdirektion ein klar beschriebenes Mandat.	Ein Bericht der Arbeitsgruppe liegt bis Sommer 2012 vor.



Nidwalden: Der Schlüssel zur Kultur. Mit selbstbewussten Menschen, die eigenständig und weltoffen sind.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/a	Erhaltung, Entwicklung und Präsentation der Kulturgüter	Der Winkelried-Pavillon ist als Veranstaltungsort im Kanton bekannt.	Der Winkelried-Pavillon wird für 3 Ausstellungen des Nidwaldner Museums und 3 Fremdveranstaltungen genutzt.	- Die Ausstellungen finden statt. - Die Vermittlung erreicht die Adressaten. - Die Veranstaltungen finden Niederschlag in der Presse.
4/b	Angebot und Bereitstellung von Medien zuhanden der Kantonsbevölkerung verbessern	Die Bibliotheken im Kanton sind auf einer Homepage mit allen Informationen präsent	- Der Auftrag zur Erstellung einer Homepage ist erteilt. - Die Bibliotheken, die mitmachen haben alle Informationen geliefert.	Die Homepage wird von der Kantonsbevölkerung benützt.



Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/b	Stärkung der Absatzförderung in der Landwirtschaft			
2/j	Einführung neue Regionalpolitik (NRP)	Projektrealisation gemäss neuem Umsetzungsprogramm NRP	Verstärkte Promotion des Umsetzungsprogramms 2012-2015	Anzahl der umgesetzten Projekte
2/l	Sicherstellen zivile Mitbenutzung des Militärflugplatzes			
2/m	Förderung Arbeitsgebiet Flugplatz	Ansiedlung von wertschöpfungsstarken Unternehmen	– Akquisition / Kundengewinnung – Promotion Standortfaktor Flugplatz	Ansiedlung der Anzahl Unternehmen im Verhältnis zur angebotenen Fläche
2/n	Bestandespfege und Neuansiedlungen innovativer KMU	Intensivierung der Betriebsbesuche	Intensivere Betreuung der KMU's	Anzahl der besuchten Unternehmen
2/s	Förderung des Personals durch gezielte Weiterbildung und leistungsorientierte Lohnpolitik			
		Neues Tourismusförderungsgesetz	– Mehrheitsfähige, gesetzliche Grundlage nach Vernehmlassung vorlegen – Unterstützung bei der Gründung der neuen regionalen Tourismusorganisation	In Kraftsetzung des Tourismusförderungsgesetzes im Sommer 2012
		Gastgewerbegesetz	In enger Zusammenarbeit mit dem Rechtsdienst eine gesetzliche Grundlage schaffen.	Vernehmlassung im Sommer 2012.



Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/c	Berufsnachwuchs für die Nidwaldner Wirtschaft stärken	Schaffung eines Lehrstuhls in den Bereichen Aviatik und Ingenieurwesen. Start-up.	– Konzepterarbeitung – Massnahmenkatalog erstellen – Politik und Wirtschaft sollen die Projekte mittragen	Absichtserklärung zur Schaffung der Lehrstühle
3/i	Formulierung einer Strategie zur Entwicklung und Abstimmung von Bevölkerung und Arbeitsplätzen			



Nidwalden: Der Schlüssel zur Natur. Mit einer intakten Landschaft, die nachhaltig genutzt und erhalten wird.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
1/b	Revision Baugesetz abgeschlossen	Überprüfung der Koordination der Bewilligungsverfahren mit dem Baubewilligungsverfahren	Abbilden der wichtigsten Verfahren in Schemas (Rechtsdienst in Zusammenarbeit mit den betroffenen Direktionen) Erstellung einer Liste mit Mängeln bzw. Lücken in der Baugesetzgebung (Rechtsdienst in Zusammenarbeit mit den betroffenen Direktionen)	Schemas erstellt Mängelliste erstellt

Nidwalden: Der Schlüssel zur Arbeit. Mit unverwechselbaren Produkten, die erfolgreich Nischen besetzen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
2/c	Baubewilligungsverfahren sind optimiert bezüglich Dauer und Umfang / Verfahrensabläufe [2.2.1]	Reorganisation der internen Abläufe im kantonalen Rechtsdienst	Verbesserung der Terminkontrolle im Beschwerdeverfahren fortführen	Abschluss der Beschwerdeverfahren grundsätzlich binnen 3 Monaten nach Abschluss des Rechtsschriftenwechsels
2/d	E-Government in Teilbereichen eingeführt	Einführung des Records Management Systems (RMS) beim Kanton Installierung der Informatik-Arbeitsgruppe Kt-Gemeinden Elektronisches Archivverzeichnis ist weiter ausgebaut Elektronisches Archivverzeichnis ist vereinheitlicht und vereinfacht Betreuung der Ämter in	Staatskanzlei als Pilotdirektion Vier Sitzungen im Jahr Erschliessungsrückstand in der Akzession reduzieren Sammlungsbestände systematisch bilden Pilotamt in der Einführung des neuen RMS beglei-	Einführung umgesetzt Arbeitsgruppe ist organisiert und aktiv 40% des Altbestands Akzession (Stand 2010) sind nacherschlossen 40% der Sammlungsbestände sind gebildet Begleitung gemäss Projektplan ab-



		Aktenführung sichergestellt	ten	geschlossen
--	--	-----------------------------	-----	-------------

Nidwalden: Der Schlüssel zum zu Hause. Mit dem Zentrum Stans und elf Gemeinden, die Raum zum Leben lassen.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
3/k	Die Justizreform des Bundes ist umgesetzt. Die Gerichte sind umfassend neu organisiert und der Rechtsweg ist garantiert	Kantonale Rechtsmittelbestimmungen in allen Erlassen an Rechtsweggarantie anpassen	Teilrevision der kantonalen Verwaltungsverordnung (VRPV)	Antrag des Regierungsrates an Landrat zur Teilrevision

Nidwalden: Der Schlüssel zur Kultur. Mit selbstbewussten Menschen, die eigenständig und weltoffen sind.

Nr.	Legislaturziel	Jahresziele	Massnahmen zur Zielerreichung	Indikator
4/a	Erhaltung, Entwicklung und Präsentation der Kulturgüter	Staatsarchiv kann in Notfällen und Katastrophen das Archivgut schützen Urkundenbestand ist restauriert Entwurf des archäologischen Grabungsschutzinventars ist den Gemeinden bekannt	Notfall- / Katastrophenkonzept für das Staatsarchiv erstellen Erste Tranche des Urkundenbestandes restaurieren Grabungsschutzinventar den Gemeinderäten präsentieren	Konzept liegt vor 20% des Bestandes restauriert Grabungsschutzinventar in Gemeinden vorgestellt